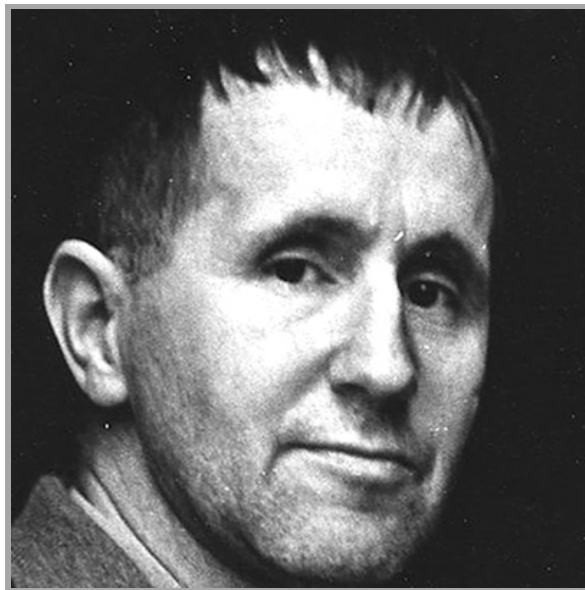




DEUTSCHE TAGE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION



Tage mit Bertolt Brecht in Inguschetien

Vom 10. bis 17. September finden im Rahmen der „Deutschen Tage“ in Nasran/Republik Inguschetien „Tage mit Bertolt Brecht“ statt. Die Idee dafür entstand, nachdem ein Brief des Deutschen Botschafters in Moskau vom 20. Februar 2012 in der Regierung Inguschetiens eintraf. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel beantragte das inguschetische Studio für Theater und Kino BART in 386 100 Nasran zu einem Drittel in der Deutschen Botschaft, sie wurden bewilligt. Ein Drittel der Summe stellt die inguschetische Regierung und das letzte Drittel der Gesamtsumme wird durch private Zuwendungen ermöglicht. Die Arbeit mit Bertolt Brecht begann 2004 für inguschetische Theaterakteure. Mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes inszenierte der Berliner Regisseur Peter Krüger [Mitglied der deutschen Sektion des Internationalen Theaterinstituts] Bertolt Brechts Legende aus dem Dreissigjährigen Krieg „Mutter Courage und ihre Kinder“, sowie den Brechtabend „An die Nachgeborenen“. Es entwickelte sich eine umfangreiche Zusammenarbeit mit inguschetischen Theaterakteuren. Wir denken, es ist 2012 an der Zeit, die Arbeit mit Bertolt Brecht in weitestgehender Breite fortzusetzen und auszubauen.

10. bis 17. September 2012

Programm „TAGE MIT BERTOLT BRECHT“



1. Der Berliner Regisseur Peter Krüger erarbeitet in einer Neuinszenierung den Brechtabend „An die Nachgeborenen“ mit Akteuren des Dramatischen Inguschetischen Theaters „I. Basorkin“. Die Proben werden für Schüler, Studenten und Interessierte geöffnet. Der Brechtabend wird während der „Deutschen Tage“ mindestens 2x gespielt und gehört dann zum Repertoire des Theaters.
2. Die Berliner Regisseure Peter Krüger leitet Fortbildungskurse für nordkaukasische Theaterakteure mit „Brecht-Theater-Werkstatttagen“ über die Theatertechnik Bertolt Brechts. Auch die Werkstatttage werden einem breiten Publikum geöffnet.



3. Es wird eine Ausstellung mit Arbeiten des langjährigen Berliner Ensemble-Grafikers Karl-Heinz Drescher gezeigt, dazu Bühnenbildentwürfe, Fotos, Tonmitschnitte von Aufführungen des Berliner Ensembles unter der Regie Bertolt Brechts, sowie Original-Filmaufnahmen von Hans-Jürgen Syberberg. Die Plakatsammlung mit Arbeiten Karl-Heinz Dreschers wird dem Ministerium für Kultur der Republik Inguschetien im Anschluss der Brechtstage zur Sendung in weitere Ausstellungsorte übergeben.



4. Neben der Theaterarbeit werden in einer Filmwerkstatt Filme über das Leben und die Arbeit Bertolt Brechts gezeigt, sowie zum Beispiel Filmvergleiche über die beiden Inszenierungen von Brechts „Der Aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ in den Inszenierungen von Manfred Wekwerth und Peter Palitzsch aus dem Jahre 1960 mit Ekkehard Schall in der Titelrolle und in Heiner Müllers Regie aus dem Jahr 1995 mit Martin Wuttke als Arturo Ui zu sehen sein.



5. Es laufen Filme: „Mutter Courage und ihre Kinder“ [DEFA/ 1961-mit Helene Weigel, Ernst Busch, Wolf Kaiser, Ekkehard Schall, Angelika Hurwicz, Regine Lutz u.a.],
 „Die Gewehre der Frau Carrar“ 1959
 „Das Leben Eduard II.“ 1994
 „Das Leben des Galilei“ 1987
 in inguschetischen Schulen und in der Universität Magas.



6. Eine umfangreiche Auswertung der Brechtstage wird in den Medien der Republik Inguschetien und in der Russischen Föderation [Zeitungen, Fernsehen, Radio] vorbereitet.
7. Ein Dokumentarfilm wird über die „Tage mit Bertolt Brecht“ erarbeitet.
8. Ein Schülerwettbewerb über die schönste Interpretation von Brechtgedichten in inguschetischer, russischer und deutscher Sprache.in Zusammenarbeit mit dem Inguschetischen Fernsehen.
9. Buchlesungen aus dem Gesamtwerk Bertolt Brechts [z.B.] seine Arbeitsjournale in den Jahren des „Grossen Vaterländischen Krieges“ von 1941-1945.

Nazran / Berlin – August 2012

Murtas Osiev / Peter Krüger



BART

STUDIO FÜR THEATER & KINO

NAZRAN / INGUSCHETIEN



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Moskau